



► **Nr. VO/2013/00861**
öffentlich

Lübeck, 05.09.2013

Bearbeitung: Antje Richter (E-Mail: antje.richter@luebeck.de Telefon: 122-4045)

**Niederschrift Nr. 34 über die außerplanmäßige, gemeinsame
Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und
Sportausschusses (Wahlperiode 2008 - 2013)**

Hiermit wird in der Anlage zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 19.09.2013 die öffentliche Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung am 18.04.2013 zur Genehmigung vorgelegt.

**N I E D E R S C H R I F T****34. Außerplanmäßige, gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2008 - 2013)**

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.04.2013
 Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
 Sitzungsende: 17:20 Uhr
 Sitzungsort: Emil-Possehl-Schule in Lübeck

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Georg Schopenhauer - SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Susanne Knoll - SPD
 Jochen Mauritz - CDU
 Anette Röttger - CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Petra Feix - CDU
 Peter Fick - CDU
 Ute Friedrichsen - SPD
 Oliver Prieur - CDU

Stellvertreter

Udo Affelt - SPD	Vertretung für: Ingo Schaffenberg
André Kleyer - BÜ90	Vertretung für: Adelheid Näpflein
Volker Krause - BfL	Vertretung für: Grete Rhenius
Petra Lietz-Brech - FUL	Vertretung für: Olaf Nevermann
Sascha Luetkens - LINKE	Vertretung für: Kordula Michels
Gregor Voht - Freie Wähler	Vertretung für: Merle Heitmann

Verwaltung

Annette Borns - FB 4 - Kultur und Bildung
 Angelika Kramm - FBC 4

Ulrike Neumann - 4.511 städt. Kindertageseinrichtungen Vertretung für Frau Oldenburg
 Petra Schmittner – 1.160 Frauenbüro
 Petra Albrecht - 4.041 - Jugendhilfeplanung
 Andreas Borchardt – 4.401 Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter – 4.401 Schule und Sport

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Adelheid Näpflein – BÜ90	fehlt entschuldigt
Jörn Puhle – SPD	fehlt entschuldigt
Peter Rotermund - FDP	fehlt entschuldigt
Ingo Schaffenberg - SPD	fehlt entschuldigt
Silke Thom - LINKE	fehlt entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dieter Butzin – BÜ90	fehlt entschuldigt
Kordula Michels – LINKE	fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Merle Heitmann – freie Wähler	fehlt entschuldigt
Olaf Nevermann - FUL	fehlt entschuldigt
Grete Rhenius - BfL	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses und der Niederschrift Nr. 39 vom 07.03.2013 vom Jugendhilfeausschuss
3. Anliegen der Jugend
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Berichte
- 5.1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
6. Beschlussvorlagen
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

10. Niederschriften vom
11. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
12. Berichte
13. Beschlussvorlagen
14. Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Begrüßung:

Herr Puhle begrüßt die Ausschussteilnehmer stellvertretend für den Jugendhilfeausschussvorsitzenden, Herrn Klüssendorf, den er zugleich entschuldigt.

Er übergibt das Wort Herrn Schopenhauer, dem Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses. Herr Schopenhauer erklärt, dass der Schul- und Sportausschuss infolge der gemeinsamen Einladung für beide Ausschusssitzungen formal nicht ganz korrekt eingeladen wurde; die Unterschrift des Schul- und Sportausschussvorsitzenden fehlt in der Einladung. Die Einladung einschließlich aller Unterlagen sei jedoch fristgerecht zugegangen und er habe die gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss in der letzten Schul- und Sportausschusssitzung persönlich angekündigt. Er fragt nach, ob der Ausschuss sich damit einverstanden erklärt, ordnungsgemäß eingeladen worden zu sein, obwohl die Einladung nur die Unterschrift des Jugendhilfeausschussvorsitzenden trägt. Der Schul- und Sportausschuss erklärt sich einstimmig als ordnungsgemäß eingeladen, somit ist er auch beschlussfähig.

Da der Jugendhilfeausschuss laut Bürgerschaftsbeschluss den Überweisungsauftrag, zu dem unter TOP 5.1 berichtet wird, abschließend beraten soll, schlägt der Vorsitzende vor, die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses nach § 16c Gemeindeordnung Schleswig-Holstein als Sachkundige anzuhören. Der Jugendhilfeausschuss widerspricht dem nicht.

Herr Puhle bedankt sich bei Herrn Lippisch, dem Abteilungsleiter für Technik in der Emil-Possehl-Schule und intern Verantwortlichen für den Neubau, dass dem Ausschuss die Räumlichkeiten für die Sitzung zur Verfügung stehen.

Herr Lippisch begrüßt den Ausschuss, entschuldigt den Schulleiter Herrn Fröhlich und stellt sich kurz vor. Er teilt mit, dass nach der Ausschusssitzung bei Bedarf eine Führung durch den Neubau durchgeführt werden kann.

Frau Borns ergänzt, dass auch das Berufsschulgebäude in der Dankwartsgrube mittlerweile bezogen wurde.

Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören:

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Christian Weise und Herrn Christian Lehmann als beratende stellvertretende Ausschussmitglieder per Handschlag gem. § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und führt sie in ihr Amt ein.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Tagesordnung:

Frau Mentz teilt mit, dass sie für den TOP 9 Verschiedenes eine Frage vorbereitet hat.

Frau Borns weist darauf hin, dass vor der Sitzung die aktuellen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen umverteilt wurden.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses und der Niederschrift Nr. 39 vom 07.03.2013 vom Jugendhilfeausschuss

Herr Schopenhauer teilt mit, dass zu den Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses weder mündliche noch schriftliche Einwendungen eingegangen sind und fragt nach, ob es Einwände aus dem Schul- und Sport-

ausschuss gibt.

Das ist nicht der Fall.

Herr Puhle teilt mit, dass auch zur Niederschrift Nr. 40 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2013 weder mündliche noch schriftliche Einwendungen eingegangen sind und fragt nach, ob es Einwände aus dem Jugendhilfeausschuss gibt.

Das ist nicht der Fall.

Die Niederschriften sind damit festgestellt.

zu 3 Anliegen der Jugend

Es liegt nichts vor.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt nichts vor.

zu 5 Berichte

zu 5.1 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Herr Puhle erklärt, dass für die Beratung dieses Punktes sowohl Vertreter aus Ahrensburg eingeladen wurden, die ihr Projekt Kinder- und Jugendbeirat vorstellen werden als auch der Lübecker Jugendring, der gemeinsam mit dem Haus der Jugend Travemünde und der Schule am Meer das Beteiligungsprojekt zur Grünstrandbebauung durchgeführt hat. Da die Gäste aus Ahrensburg noch nicht anwesend sind, begrüßt Herr Puhle zunächst Herrn Bernet sowie Frau Jaacks-Mirow vom Haus der Jugend Travemünde und Herrn Panten, Schulleiter der Schule am Meer und bittet sie mit ihrer Präsentation zu beginnen. Diese Präsentation wird der Niederschrift angehängt.

Herr Bernet berichtet kurz über den praktischen Teil des Beteiligungsverfahrens und den Hintergrund der Grünstrandplanung. Frau Jaacks-Mirow geht auf die Gelingensbedingungen ein und Herr Panten geht auf den Nutzen für die Kinder und Jugendlichen und die Schule ein.

Frau Mentz berichtet von der Sitzung des Ausschusses für den Kurbetrieb Travemünde, in der erklärt wurde, dass die Ergebnisse des Beteiligungsprojektes für die Grünstrandplanung nicht vollständig umgesetzt werden können, da hierfür kein Budget vorhanden ist. Sie schlägt vor, einen Appell durch den Jugendhilfeausschuss auszusprechen, dass die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ernst genommen werden muss.

Frau Jaacks-Mirow nennt einige Beispiele, was sich die Kinder und Jugendlichen in Verbindung mit dem Grünstrand gewünscht haben, wie z. B. Sauberkeit und die Erlaubnis dort Fußball spielen zu dürfen. Dies sind alles Wünsche gewesen, die im Rahmen des vorhandenen Budgets verwirklicht werden könnten.

Herr Mauritz erklärt, dass es bei dem Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde nicht um das Geld ging sondern um eine Auflistung des Antrages und der Wünsche der Kinder und Jugendlichen, bevor eine Abstimmung erfolgt.

Frau Jaacks-Mirow teilt mit, dass diese Auflistung zwischenzeitlich verteilt wurde und dass sie bis zur nächsten Sitzung dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Schule und Sport zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Puhle bedankt sich bei Frau Jaacks-Mirow, Herrn Bernet und Herrn Panten und begrüßt Frau Gonser und Frau Gerecke aus Ahrensburg. Frau Gonser, Geschäftsführerin des Stadt-

jugendrings Ahrensburg e.V. und Frau Gerecke, Vorsitzende des Kinder und Jugendbeirates stellen sich vor und verdeutlichen ihr Projekt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigefügt wird. Frau Gerecke erklärt die Aufgaben und die Arbeitsweise des Beirates, die Zusammensetzung des Jugendrings und nennt einige bereits durchgeführte Projekte. Auf eine Nachfrage von Herrn Lehmann zur Finanzierung erklärt Frau Gonser, dass der Beirat durch die Stadt Ahrensburg mit einer Mitarbeiterin und Projektmittel finanziert wird. Weiterhin erklärt Frau Gonser auf Nachfrage von Frau Mentz, dass durch die Verzahnung des Beirates mit den Vereinen, kirchlichen und anderen Jugendorganisationen eine stetige Arbeit und kontinuierliche Beteiligung und Motivation der Kinder und Jugendlichen erfahrungsgemäß gut gelingt. Auf Nachfragen von Frau Kuring-Arent, Frau Schmittner und Frau Mentz antworten Frau Gonser und Frau Gerecke.

Herr Puhle bedankt sich und fragt den Ausschuss, ob es weiteren Diskussionsbedarf zu diesem Thema gibt.

Herr Bernet möchte zu diesem Thema folgenden Antrag stellen:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2013 ein Konzept für die weitere Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 47 f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein vorzulegen. Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- *Erhalt und Ausbau der Vielfalt der Beteiligungsformen*
- *Aufbau von Strukturen zur Unterstützung der Verwaltung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungen*
- *Einrichtung eines beratenden Gremiums bei der Erstellung des Konzeptes und der folgenden Umsetzung*
- *Die Schulen, der Lübecker Jugending und andere geeignete Personen oder Organisationen sind zu beteiligen*

Herr Puhle schlägt vor den Antrag unter TOP 8 Anträge von Ausschussmitgliedern zu behandeln.

Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

Es liegt nichts vor.

zu 7 **Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Herr Puhle stellt fest, dass der Überweisungsauftrag Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch die Behandlung in diesem Ausschuss unter TOP 5.1 erledigt wurde.

Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

zu 8 **Anträge von Ausschussmitgliedern**

Herr Bernet stellt folgenden Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2013 ein Konzept für die weitere Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 47 f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein vorzulegen. Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Erhalt und Ausbau der Vielfalt der Beteiligungsformen
- Aufbau von Strukturen zur Unterstützung der Verwaltung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungen
- Einrichtung eines beratenden Gremiums bei der Erstellung des Konzeptes und der folgenden Umsetzung
- Die Schulen, der Lübecker Jugendring und andere geeignete Personen oder Organisationen sind zu beteiligen

Herr Puhle verweist auf Seite 27 der verschickten Unterlagen zu diesem TOP und stellt fest, dass der Punkt 1 bereits beschlossen wurde und damit erledigt ist.

Er fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die den ursprünglichen Antrag gestellt hat, ob der Antrag an die Bürgerschaft aufrecht erhalten werden soll oder ob er sich durch den Antrag von Herrn Bernet erledigt hat. Frau Mentz möchte, dass die Punkte 3 und 4 trotz des Antrages von Herrn Bernet beschlossen werden. Frau Borns teilt mit, dass der Punkt 2 ein teil des Konzeptes sein muss und der Punkt 3 kann nicht beschlossen werden. Hierbei handelt es sich Unterrichtsinhalte, die nicht in die Zuständigkeit des Jugendhilfe- bzw. Schul- und Sportausschusses fallen. Es ist lediglich möglich einen Appell oder einen Brief mit Anregungen an die Schulen zu schicken.

Herr Puhle schlägt vor die Punkte 2 bis 5 als Arbeitspapier an die Gremien zu geben, wenn der Antrag von Herrn Bernet beschlossen wird.

Herr Puhle lässt den Jugendhilfeausschuss über den oben genannten Antrag abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag einstimmig an.

Herr Schopenhauer schließt sich dem Antrag an und lässt den Schul- und Sportausschuss über den Antrag abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Antrag einstimmig an.

zu 9 Verschiedenes

Frau Mentz berichtet von dem Fall einer fehlgeschlagenen Schulanmeldung mit der Konsequenz, dass keine wohnortnahe Beschulung des Kindes möglich ist.

Frau Senatorin Borns teilt mit, dass in diesem ihr bekannten Fall die Eltern die Beratungsangebote der Schulen nicht wahrgenommen haben, was zu dieser bedauerlichen Situation geführt hat. Herr Schopenhauer ergänzt die Ausführungen.

Auf Nachfrage von Frau Mentz informiert Frau Borns über das landesweit geregelte Verfahren der freien Schulwahl.

Nichtöffentlicher Teil:

zu 10 Niederschriften vom

zu 11 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 12 Berichte

zu 13 Beschlussvorlagen

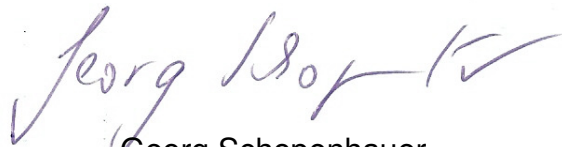
zu 14 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Lübeck, den 5. September 2013



Georg Schopenhauer
Vorsitzende/r



Antje Richter
Protokollführung



► **Nr. VO/2013/00759**
öffentlich

Lübeck, 07.08.2013

Bericht

Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Andreas Borchardt (E-Mail: andreas.borchardt@luebeck.de Telefon: 122-4011)

Fachraumsituation an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
21.08.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.09.2013	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.09.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Fortschreibung zum Zwischenbericht vom 14. Juli 2009

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein

Begründung:

Kinder werden in der konkreten Planung und Umsetzung beteiligt. Bei diesem Bericht handelt es sich lediglich um eine Sachstandsaufstellung.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)

Bericht:

Seit vielen Jahren bemüht sich die Hansestadt Lübeck um eine systematische Modernisierung und Sanierung der Fachräume mit dem Ziel, die Lehr- und Lernsituation für die Schülerinnen und Schüler zu verbessern - über den Stand wurde berichtet.

Inzwischen hat sich aufgrund der Veränderungen im Schulgesetz und mehrerer Fortschreibungen der Schulentwicklung die Schullandschaft durch die Bildung neuer Regional- und Gemeinschaftsschulen sowie das Auslaufen der Haupt- und Realschulen gewandelt. Außerdem sind weitere Fachräume saniert worden. Der vorliegende Bericht zeigt die aktuelle Situation.

Er verdeutlicht, dass in den kommenden Jahren für eine angemessene Lehr- und Lernsituation im Rahmen der Schulentwicklung weitere Fachraumsanierungen erforderlich sein werden.

Zur Vorbereitung der diesbezüglichen Entscheidungen der städtischen Gremien wird hiermit das weiter überarbeitete Ergebnis einer systematischen Begehung, Auswertung und damit Bestandsaufnahme der Fachräume aller Lübecker Schulen durch den Bereich Schule und Sport gemeinsam mit den Schulleitungen zur Kenntnis gegeben (Anlage 1).

Ein Großteil der weiterführenden Schulen besitzt inzwischen einen guten bis sehr guten Bestand an Fachräumen. Einen erhöhten Sanierungsbedarf haben noch die Julius-Leber-Schule, die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen, die Ernestinenschule und das Trave-Schulzentrum mit Gemeinschaftsschule und Gymnasium.

Einen geringeren Sanierungsbedarf für ein bis zwei Räume besteht noch an der Emanuel-Geibel-Schule, dem Johanneum, der Schule am Meer, der Heinrich-Mann-Schule und der Mathias-Leithoff-Schule.

An der aktuell mit Wirkung vom 01.08.2013 von Grund- und Regionalschulen zu Grund- und Gemeinschaftsschulen umgewandelten Gotthard-Kühl-Schule sowie der Schule an der Wakenitz als auch der bereits schon länger umgewandelten Albert-Schweitzer-Schule besteht ein Erweiterungsbedarf auch von Fachräumen. Diese Schulen haben als ehemalige Grund- und Hauptschulen jeweils nur einen naturwissenschaftlichen Fachraum und benötigen jetzt jeweils 3 Räume.

Einige gut erhaltene Fachräume werden durch Schulumwandlung nicht mehr gebraucht. Hier wird die Verwendung dieser Räume an anderen Schulstandorten geprüft.

Der Bereich Schule und Sport hat 2012 erstmalig 8 Fachräume parallel an 5 Schulen in eigener Durchführung und Verantwortlichkeit komplett saniert. Die Zusammenarbeit mit dem ausführenden Ingenieurbüro und dem beteiligten Architekten hat gut funktioniert. Von der bereitgestellten Gesamtsumme von 1.390.700,00 EUR wurden 1.239.000,00 EUR verausgabt, sodass eine Einsparung von 151.700,00 EUR erreicht werden konnte.

Grund- und Regionalschulen:

Schule am Meer

Der Chemieraum wurde 2012 erneuert, der Werkraum befindet sich ebenfalls noch in recht gutem Zustand. Sanierungsbedürftig sind hier die Lehrküche und der Physikraum. Für den Fall der Umwandlung in eine Grund- und Gemeinschaftsschule ist keine Erweiterung notwendig, da es sich bei dieser Schule um eine ehemalige Realschule handelt, die ausreichend Fachräume besitzt.

Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie reine Gemeinschaftsschulen:

Albert-Schweitzer-Schule

Die vorhandenen Fachräume sind in Ordnung. Es besteht kein Sanierungsbedarf. Allerdings reicht der Fachraumbestand für die Schulart Gemeinschaftsschule nicht aus.

Baltic-Grund- und Gemeinschaftsschule

Im Jahr 2013 werden die naturwissenschaftlichen Räume saniert. Danach befinden sich dann alle Fachräume in einem hervorragenden Zustand.

Emanuel-Geibel-Schule

Die Fachräume befinden sich einem guten Zustand. Ein Biologieraum ist sanierungsbedürftig.

Gotthard-Kühl-Schule

Die Schule wird mit Wirkung vom 01.08.2013 in eine Grund- und Gemeinschaftsschule umgewandelt. Neben der Erweiterung um zwei naturwissenschaftliche Fachräume sind für eine dauerhafte bedarfsgerechte Nutzung die Lehrküche und der Werkraum zu erneuern.

Julius-Leber-Schule, Standort Brockesstraße

Die Fachräume sind sanierungsbedürftig.

Julius-Leber-Schule, Standort Marquardplatz

Mittelfristig ist eine Sanierung der Fachräume - unter dem Gesichtspunkt einer bedarfsgerechten Ausstattung und Gestaltung - erforderlich.

Geschwister-Prenski-Schule

Die Räume befinden sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Es sind keine Erneuerungen erforderlich.

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen, Standort Mönkhofer Weg

Die Fachräume sind zum größten Teil sanierungsbedürftig.

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen, Standort Kalkbrennerstraße

Die teilweise 51 Jahre alten Fachräume sind sanierungsbedürftig.

Heinrich-Mann-Schule

Im Jahr 2012 wurden die naturwissenschaftlichen Fachräume und der Werkraum erneuert. Sanierungsbedürftig ist noch die Lehrküche.

Holstentor-Gemeinschaftsschule

Der Fachraumbestand ist ausreichend und in einem sehr guten Zustand, sodass keine Sanierung erforderlich wird.

Schule an der Wakenitz

Die Schule wird mit Wirkung vom 01.08.2013 in eine Grund- und Gemeinschaftsschule umgewandelt. Hier befindet sich am Standort Dieselstraße der Werkraum in schlechtem, nicht mehr zeitgemäßen Zustand. Der Standort am Ährenfeld soll aufgegeben werden, so dass eine Erweiterung für den Fachraumsektor und für Klassen- und Gruppenräume am Standort Dieselstraße geplant wird. Die am Standort Am Ährenfeld vorhandene Ausstattung des Physikraumes wird derzeit daraufhin geprüft, ob sie ganz oder zum Teil am Standort Dieselstraße wieder eingebaut werden kann.

Schule Tremser Teich

Die Fachräume befinden sich in sehr gutem Zustand. Da diese Schule aufgrund der Umwandlung in eine Grund- und Gemeinschaftsschule gerade baulich erweitert wurde, sind auch alle weiteren notwendigen Fachräume auf neuestem Stand aktuell in 2012/2013 geschaffen worden.

Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Standort Kirchplatz

Der Fachraumbestand ist hervorragend und wird von den Klassenstufen 5 und 6 genutzt.

Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Standort Kücknitzer Hauptstraße

Der Chemieraum ist neuwertig, die anderen Fachräume sind alt aber noch funktions-tüchtig. Hier könnte u.a. an eine Übernahme von Ausstattungen von auslaufenden Schulen gedacht werden.

Willy-Brandt-Schule

Die Räume befinden sich in einem gutem bis sehr guten Zustand. Es sind keine Sanierungen erforderlich.

GymnasienC.-J.-Burckhardt-Gymnasium

Die Räume befinden sich in einem gutem bis sehr guten Zustand. Es sind keine Sanierungen erforderlich.

Ernestinenschule

Die Räume befinden sich zum Teil in einem guten Zustand. Sanierungen sind noch bei den restlichen teilweise über 40 Jahre alten Räumen erforderlich.

Johanneum

Die Räume befinden sich zum größten Teil in einem guten Zustand. Je ein Physik- und Biologieraum sind noch zu sanieren.

Katharineum

Auch hier befinden sich die Räume zum größten Teil in einem guten Zustand und aktuell sind keine Sanierungen notwendig.

Oberschule zum Dom

In der OzD befinden sich alle Räume in einem guten Zustand. In den 90er-Jahren wurden fast alle Räume erneuert.

Thomas-Mann-Schule

Alle Fachräume befinden sich in einem guten bis sehr gutem Zustand. 2012 wurde ein Chemieraum komplett erneuert.

Trave-Gymnasium

Die Fachräume befinden sich in einem ordentlichen bis mäßigem Zustand. Der Chemieraum ist neuwertig. Mittelfristig werden Sanierungen erforderlich.

Förderzentren

Die Räume sind durchgehend gut erhalten. Ein naturwissenschaftlicher Raum und ein Werkraum in der der Matthias-Leithoff-Schule sind sanierungsbedürftig.

Anlagen :

Auflistung der Fachräume in den Schulen_2013

Senator/in Annette Borns

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung	
Grund- und Regional-schulen	Schule am Meer	Lehrküche	1	70		mäßig bis schlecht	4 Küchenzeilen mit 2 Gas- und 2 E-Herden, 4 Backöfen (2 Gas und 2 Umluft) zusätzlicher Essraum (35m²)	8	keine seit 22 Jahren	2015	
		Werkraum	1	70		ok	7 Werkbänke, (6 einfache, 1 doppel), Standbohrmaschinen	16	keine seit 22 Jahren		
		Physik	1	69		mäßig	5 Sitzreihen, Energieversorgung frontal mit Strom	35	keine seit 22 Jahren		
		Biologieraum/Chemie	1	68		neuwertig 2012	Medienlifte, Versorgung über Deckenmontage, Digestorium	32	2012		
Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie Gemeinschaftsschulen	A.-Schweitzer-Sch.	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	85		neuwertig	Schülergruppenarbeitsische mit Wasser-, Elektro-, Gas- und EDV Anschlüssen, Digistorium, Lehrerexperimentiertisch	24	2005		
		Lehrküche	1	84		neuwertig	4 Kochkojen	16	2005		
		Werkraum	1	84		gut	4 Werkbänke	16			
		Aufgrund der Umwandlung in eine Grund- und Gemeinschaftsschule besteht hier Bedarf für zusätzliche Fachräume!									
		Baltic-Schule Standort Karavellenstr.	Physik	1	71	1999	gut	Gruppentische mit Elektroanschluss von der Decke LehrerInnen-Demonstrationstisch	28		
			Physik	1	82	1974	schlecht	normales Lehrerpult, Funktionselemente separat neben der Tafel, Schülertische, separate Experimentierplätze mit Gas-, Wasser- und Stromanschlüssen	28		wird 2013 saniert
			Chemie	1	65	1974	schlecht	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch	32		wird 2013 saniert
			Chemie	1	65	1999	gut	5 geflieste Schülertische mit Gas-, Wasser- und Stromanschlüssen 3 Schülerabzüge LehrerInnen-Demonstrationstisch	20		
			Biologie	1	70	1974	schlecht	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch	32		wird 2013 saniert
			Lehrküche	1	83	1999	mäßig	8 Kochzeilen	24		
	Werkraum	1	70	1999	gut	4 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen	16				

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Werkraum	1	74	1999	gut	4 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen	16		
	Baltic-Schule Standort Briggstr.	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	69	1972	neuwertig	Schülertische mit Gas- und Elektroanschluss einschl. PC LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	28	November 2005	
		Werkraum	1	78	1972	neuwertig	8 Werkbänke	16	November 2005	
		Lehrküche	1	80	1972	neuwertig	6 Kochzeilen		November 2005	
	Emanuel-Geibel-RS	Physik/Chemie- Übungsraum	1	88		neuwertig	Zweiertische mit Strom- und Wasseranschluss, Lehrerpult mit Schalttafel und Splitterschutz	24	2012	
		Biologie Übungsraum	1	56		schlecht	Einzelarbeitsische ohne Anschlüsse, Lehrerarbeitsstisch	24		
		Technik Übungsraum	1	60	2001	gut	4 Vierertische sowie 1 Lehrerarbeitsplatz	16	2001	
		Haushaltslehre Lehrküche	1	60	Teil- sanierung im Rahmen der energe- tischen Sanierung	gut	4 Kochkojen, Elektroherde	16	2004 (Dampf- sanierung)	
	Gotthard-Kühl-Schule	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	68	1962	neuwertig	Gruppenarbeitsische für 4 bzw. 6 SchülerInnen LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	28	Oktober 2002	
		Werkraum	1	68	1962	schlecht	3 Werkbänke 1 Arbeitsbank vor der Fensterfront für insgesamt 16 SchülerInnen	16		
		Lehrküche	1	64		mittelmäßig	4 Kochkojen, 12 Herde	16	1994	
	Geschw.-Prenski-Schule	Physik	1	68		sehr gut	Lehrerexperimentierpult, integrierte Schalttafel, Schülertische und separate Experimentierplätze mit Gas-, Wasser-, Stromanschlüssen	24		

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Chemie	1	68		sehr gut	normales Lehrerpult, Funktionselemente in separaten Säule neben der Tafel, Schülerertische, separate Experimentiertische mit Gas-, Wasser- und Stromanschluss	28		
		Chemie	1	70		sehr gut	Lehrerexperimentiertisch mit angeschlossenem Digistorium, 3 Schülerdigistorien, Schülerplätze mit Gas-, Wasser- und Stormanschluss	30		
		Biologie	1	75		sehr gut	normales Pult, Funktionssäule neben der Tafel, Schülertische, Experimentiertische separat mit Gas-, Wasser- und Stormanschluss	26		
		Lehrküche	1	85		gut	6 Küchenzeilen, 11 Herde	max. 30		
		Werkraum	1	76		o.k.	8-10 Werkbänke	max. 30		
		Werkraum	1	78		o.k.	8-10 Werkbänke	max. 30		

	Grund- und Gemeinschaftsschule St.-Jürgen, Standort Kalkbrennerstraße	Physik Übungsraum	1	82	1962	gut	10 variable Tische à 4 Personen mit Strom- und Wasseranschluss. 1 Lehrerarbeitstisch mit Gas, Wasser und Strom. Verdunkelungsanlage vorhanden. Schränke in ausreichender Zahl vorhanden.	40	1999	offen
		Chemie Übungsraum	1	76	1962	gut	10 bewegliche Tische für jeweils 3 Personen, Wasser-, Gas-, Elektroanschluss an den Tischen vorhanden. 1 Lehrerarbeitsplatz, 1 Digestorium. Verdunkelung ist vorhanden. Schränke in ausreichender Anzahl vorhanden.	30	1999	offen
		Biologie Übungsraum 1	1	80	1962	schlecht	Ausstattung 30 Plätze, loses Gestühl, keinerlei Ausstattung wie für einen modernen Biologieraum vorgesehen, eher als Klassenraum anzusehen. Lehrerarbeitstisch vorhanden.	30	1962	2010
		Biologie Übungsraum 2	1	74	1962	schlecht	Ausstattung 30 Plätze, loses Gestühl, keinerlei Ausstattung wie für einen modernen Biologieraum vorgesehen, eher als Klassenraum anzusehen. Lehrerarbeitstisch vorhanden.	30	1962	2010

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Werkraum	1	60	1962	schlecht	4 Werkbänke für 3 Schüler, 1 Werkbank für 4 Schüler, 1 Lehrerarbeitsplatz, Ausstattung generell schlecht, offene Schränke für Materialien.	16	1962	offen
	Grund- und Gemeinschaftsschule St.-Jürgen, Standort Mönkhofer Weg	naturwissenschaftlicher Fachraum/Physik	1	94		schlecht	6 eingebaute Vierer-Schülertische mit Becken, Elektro- und Wasseranschluss	24		2010
		naturwissenschaftlicher Fachraum/Biologie	1	60		schlecht	Ausstattung wie Klassenraum, kann nicht für Biologie-Unterricht genutzt werden, z.Z. Nutzung als Klassenraum	24		keine Vorgabe im ehem. Schulraum-Musterprogramm
		Werkraum	1	51		gut	3 Schülerarbeits-tische für jeweils 4 Schüler, 1 Lehrerarbeitstisch	12	1998	
		Lehrküche	1	75		gut	3 Kochkojen für 12 Schüler	12	2012	Verlagerung von Standort Kalkbrennerstraße
	Heinrich-Mann-Schule	naturwissenschaftlicher Fachraum (im Gebäude der ehem. Brüder-Grimm-Schule)	1	73		neuwertig	Schülertische mit Gas- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	30	2007	
		Werkraum (im Gebäude der ehem. Brüder-Grimm-Schule)	1	71		gut	6 Werkbänke	16	November 2003	
		Lehrküche (im Gebäude der ehem. Brüder-Grimm-Schule)	1	75	19 Jahre alt	schlecht	4 Kochzeilen 2 mit Gas 2 mit Elektro	16		
		Physik (im Gebäude der ehem. Realschule Lübeck-Moisling)	1	73	1973	neuwertig	15 Schülertische für 2 SchülerInnen, Deckenversorgung mit Strom, EDV und Gas LehrerInnen-Demonstrationstisch	30	Juli 2012	
		Chemie (im Gebäude der ehem. Realschule Lübeck-Moisling)	1	67	1973	neuwertig	15 Schülertische für 2 SchülerInnen, Deckenversorgung mit Strom, EDV und Gas LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	30	Juli 2012	
		Biologie (im Gebäude der ehem. Realschule Lübeck-Moisling)	1	60	1973	neuwertig	15 Schülertische für 2 SchülerInnen, Deckenversorgung mit Strom, EDV und Gas LehrerInnen-Demonstrationstisch	30	Juli 2012	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Werkraum (im Gebäude der ehem. Realschule Lübeck-Moisling)	1	66	1973	neuwertig	Vier Werkbänke für jeweils 4 SchülerInnen, Arbeitsplätze mit zwei Deckenanschlüssen für Strom, Tischbohrmaschine sowie Säge	16	Juli 2012	
	Holstentor- Gemeinschaftsschule	Physik	1	73	1954	fast neuwertig	Hörsaal, steigendes Gestühl LehrerInnen-Demonstrationstisch Verdunkelungsanlage	48	2001	
		Physik	1	55	1954	fast neuwertig	Schülertische mit Wasser- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch	24	2000	
		Chemie	1	80	1954	fast neuwertig	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	30	2001	
		Biologie	1	60	1954	fast neuwertig	Schülertische mit Wasser- und Elektroanschluss LehrerInnen-Demonstrationstisch	24	2000	
		Technik (Werkraum)	1	83	1973	neuwertig	8 Werkbänke	16	März 2006	
		Lehrküche	1	77	1973	neuwertig	4 Kochzeilen		November 2005	
	Julius-Leber-Schule, Standort Marquardplatz	Chemieraum	1	52		eher schlecht als mäßig	Lehrerexperimentiertisch, nur mobiler Splitterschutz, nur veraltetes mobiles Digistorium, Schaltpult aus den 70ern, mangelhaft belüftete Schränke, Schülertische abgängig, Gas-, Wasser- und Stromanschluss	32		
		Physikraum	1	57		mäßig	Schülertische mit Gas- und Stromanschluss, Lehrerpult mit mobilem Splitterschutz, Schaltpult ca. 13 Jahre alt aber o.k.	30		
		Biologieraum	1	69		mäßig bis schlecht	14x2 Sitzplätze mit Kröben, kein Anschlüsse	28		
		Werkraum	1	65		gut	3 Werkbänke, Standbohrmaschinen, max. 14 SchülerInnen	14		
		Lehrküche	1	57		alt aber ordentlich	4 Kochkochen, Elektroherde, Umluftöfen	16		
	Julius-Leber-Schule, Standort Brockesstraße	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	71		mäßig- schlecht	10 Schülertische, 5 davon mit Becken, Elektro- und Wasseranschluss	35		
		Lehrküche	1	47		mittelmäßig	4 Kochkochen	16		
		Werkraum	1	49		mäßig, sehr klein	4x4er Werkbank, 2x 1er Werkbank	14-16		

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
	Schule an der Wakenitz, Standort Dieselstraße	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	59	2004	gut	6 Schülergruppenarbeits-tische mit Elektro- und Gasanschluss, 7 Wasseranschlüsse mit Ausgussbecken als Wandmontage, 1 EDV Anschluss, Digitorium, Lehrerexperimentiertisch	24	2004	
		Werkraum	1	60		sehr schlecht, kaum nutzbar	2er-, 3er und 4er-Werkbänke, Elektroanschlüsse an Wand	16		Sanierung im Rahmen der Erweiterung geplant
		Lehrküche	1	56	1997	gut	5 Kochkojen mit jeweils einem Herd (Induktion) und einem Backofen (Umluft, Grill), zusätzlicher Essraum (56 m ²)	24	1997	
	Schule an der Wakenitz, Standort Am Ährenfeld	Physikraum	1	95	2006	gut	8 Arbeitstische mit Energiesäulen für Wasser, Elektro und EDV-Versorgung, Schülernetzgeräten,	32	2006	Evtl. Teile des Inventars in den anderen Standort
		Chemieraum	1	70		alt aber nutzbar	5 geflieste Schülertische mit Gas-, Wasser- und Stromanschlüssen	30		
		Werkraum	1	73		alt, sehr schlecht (feucht)	4 Werkbänke, umlaufende Werkbank	15		
		Lehrküche	1	87		musste geschlossen werden, Möblierung wurde entsorgt	3 Kochkojen mit 6 Herden, 1 Waschmaschine,	24		
	Schule Tremser Teich	Physik/Chemie	1	71		alt, mäßig	Digestorium, Gruppenarbeits-tische mit Wasser-, Strom- und Gasanschluss, Splitterschutz am Lehrerpult	32	ca. 1993	wird im Laufe des Jahres 2013 als Mensaaerweiterung umgebaut
		Werkraum	1	59	2007	neuwertig	8 Werkbänke-höhenverstellbar mit 16 Schraubstockanlagen, 1 Tischbohrmaschine, Ausgussbecken mit Schlammfang	16	2007	
		Lehrküche	1	70	2005	neuwertig	4 Kochkojen, (zusätzl. Essraum 42 m ² für 60 Schüler)		2005	
		Biologieraum	1	70	2113	neuwertig	Medienlifte, Deckenversorgung	30	2013	
		Chemieraum	1	70	2113	neuwertig	Medienlifte, Deckenversorgung	30	2013	
		Physikraum	1	70	2113	neuwertig	Medienlifte, Deckenversorgung	30	2013	
		Textiles Werken und Kunstraum	1	70	2113	neuwertig	Medienlifte, Deckenversorgung	30	2013	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Standort Kücknitzer Hauptstraße	Physikraum	1	76		mäßig bis schlecht	18 Schülertische mit Gas, Wasser und Strom über Energiesäule	36		
		Physik-Hörsaal - siehe auch Trave-Gymnasium	1	57		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	aufsteigendes Gestühl	30	keine seit 30 Jahren	
		Chemie- und Biologie- Hörsaal - siehe auch Trave-Gymnasium	1	57		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	aufsteigendes Gestühl	30	keine seit 30 Jahren	
		großer Hörsaal - siehe auch Trave-Gymnasium	1	94		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	aufsteigendes Gestühl	50	keine seit 30 Jahren	
		Chemieraum	1	76	2007	neuwertig	16 Schülertische mit Gas, Elektro, Wasser, Abwasser und EDV über Energiesäule, eingebautes Digestorium	32	2007	
		Biologieraum	1	76		mäßig bis schlecht	16 Schülertische mit Gas, Wasser und Strom über Energiesäule,	32		
		Werkraum	1	60		alt, aber ok	5 Werkische mit Schraubstöcken, Strom über Deckenleitung	20		
		Lehrküche - siehe auch Trave-Gymnasium	1	84		mäßig	4 Küchenzeilen mit jeweils 2 Herden, 1 Lehrerarbeitsplatz mit Ceranfeld, 5 Umluftbacköfen, Essraum (55m ²)	20		
	Trave Grund- und Gemeinschaftsschule, Standort Kirchplatz	Lehrküche	1	52,6	2008	neuwertig	4 Kochkojen (extra Essraum 30 m ²)	16	2008	
		naturwissenschaftlicher Fachraum	1	76,7	2006	neuwertig	Gruppenarbeitstische für 4 bzw. 6 SchülerInnen, Deckenversorgung mit Strom und Gas LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	30	2006	
		Werkraum	2	62	2007	neuwertig	8 höhenverstellbare Werkbänke - 1 Tischbohrmaschine, mobile Absauganlage,	16	2007	
	Willy-Brandt-Schule, Standort Beim Meilenstein	Chemieraum	1	72		gut	Digestorium, 6er Schülertische mit Elektro-, Gas- und Wasseranschluss, Lehrertisch, Schalttafel, Splitterschutzwand	36	ca. 1998	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Physik	1	58		gut	Schülertische mit Strom-, Gas- und EDV-Anschluss über Deckenleitung	26	2005	
		Biologie	1	57		gut	Schülertische mit Strom-, Gas- und EDV-Anschluss über Deckenleitung; von 7 Deckenanschlüssen haben 4 eine Wasserleitung, Lehrertisch, Schalttafel	26	2005	
		Lehrküche		53		gut	4 Küchenzeilen mit 4 Ceranherden und Backöfen (Umluft), 3 Mikrowellen, zusätzlich Essraum (41m ²)	16	2005	
		Werkraum	1	68	2007	neuwertig	je 4 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen mit Schraubzwingen, Deckenanschlüsse für Strom, jeweils 2 Tischbohrmaschinen und 1 Tischlaubsäge pro Werkraum, in einem Werkraum EDV und TV	16 pro Werkraum	2007	
		Werkraum	1	70	2007	neuwertig	je 4 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen mit Schraubzwingen, Deckenanschlüsse für Strom, jeweils 2 Tischbohrmaschinen und 1 Tischlaubsäge pro Werkraum, in einem Werkraum EDV und TV	16 pro Werkraum	2007	
	Willy-Brandt-Schule, Standort Schlutuper Kirchstraße	naturwissenschaftlicher Fachraum	1	48		schlecht	Ausstattung entspricht lediglich die eines Klassenzimmers, doppelter Abguss in Arbeitsfläche mit Fliesenschild, 1 TV-Schrank	22		
Gymnasien	C.-J.-Burckhardt-Gym.	Physik	1	72	1958	neuwertig	Schülertische mit Elektroanschluss einschl. PC LehrerInnen-Demonstrationstisch Verdunkelungsanlage	30	August 2004	
		Physik	1	82	1958	neuwertig	Schülertische mit Elektroanschluss einschl. PC LehrerInnen-Demonstrationstisch Verdunkelungsanlage	32	August 2004	
		Chemie	1	80	1958	neuwertig	Schülertische mit Wasser- und Elektroanschluss einschl. PC 2 Schülerabzüge LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	32	Januar 2004	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Chemie	1	62	1958	neuwertig	16 Schülertische für 2 SchülerInnen, Deckenversorgung mit Strom, EDV und Gas LehrerInnen-Demonstrationstisch Digestorium neben dem Lehrertisch	32	Juli 2012	
		Biologie	1	70	1958	neuwertig	Gruppenarbeits-tische für 4 SchülerInnen Strom- und PC-Anschluss über Fußbodendosen LehrerInnen-Demonstrationstisch	32	Januar 2004	
		Biologie	1	69	1958	neuwertig	Gruppenarbeits-tische für 4 SchülerInnen Strom- und PC-Anschluss über Fußbodendosen LehrerInnen-Demonstrationstisch	28	Januar 2004	
	Ernestinenschule	Physik Übungsraum	1	51	1970	schlecht	feste Dreiertische, Anschlüsse: Gas, Strom, ein Lehrerarbeitsplatz	30	1970	
		Physik Übungsraum/ Hörsaal	1	77	1970	schlecht	Zweiertische fest installiert, aufsteigend, keine Anschlüsse an den Tischen, ein Lehrerarbeitsplatz zu Demonstrationszwecken	36	1970	
		Chemie Übungsraum	1	51	1970	schlecht	fest eingebaute Zweierschülerarbeitsplätze, Gas, Wasser, Elektrizität an den Arbeitstischen vorhanden, ein Lehrerarbeitsplatz	18	1970	2013
		Chemie Übungsraum/ Hörsaal	1	51	1970	schlecht	Zweiertische, festes Gestühl, ein Lehrerarbeitsplatz zu Demonstrationszwecken, keine Anschlüsse an den Schülertischen	30	1970	
		Biologie Übungsraum 1	1	69	2001	gut	modern eingerichteter Biologieraum mit fest installierten Schülerarbeits-tischen mit sämtlichen Medien vor Ort. Vernetzung liegt an den Tischen. Ein Lehrerarbeitsplatz.	30	2001	
		Biologie Übungsraum 2	1	69	1970	sehr gut	Zweier-Unterrichtstische fest, Gas, Elektrizität und Wasser. Entspricht nicht mehr den lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums.	30	2005	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
	Johanneum	Physik Übungsraum	1	62		gut	Schülertische mit Wasser- und Elektroanschlüssen, Abzüge, Lehrerdemonstrationstisch, Digitorium. Der Raum verfügt über eine Verdunkelungsanlage	28	2000	
		Physik Übungsraum	1	47		schlecht	Es gibt keinerlei Anschlüsse an den Tischen. Feste Schülerarbeits-tische sind nicht vorhanden. Der Raum ist mehr als Klassenraum zu sehen. Sanierungsbedarf ist gegeben.	30		
		Physik Übungsraum	1	63		durchschnittlich	Es handelt sich hier um einen Hörsaal mit aufsteigendem Gestühl. Es ist ein Lehrerarbeitstisch mit Anschlüssen vorhanden. Es gibt einen Beamer-Anschluss an der Decke und eine Verdunkelungsanlage ist vorhanden.	30	2000	
		Chemie Übungsraum	1	76	2000	gut	Es handelt sich um einen voll ausgestatteten Chemieraum, welcher den lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums entgegen kommt. Es sind Gruppenarbeitstische für vier SchülerInnen mit Strom- und PC-Anschlüssen vorhanden. Ein Lehrer-Demonstrationstisch ist ebenfalls vorhanden. Eine Verdunkelung gibt es nicht	30	2000	
		Chemie Übungsraum	1	63	2000	gut	Es handelt sich hierbei um einen Hörsaal ohne aufsteigendes Gestühl. Plätze und Beleuchtung wurden im Rahmen der Dampfheizungssanierung mit erneuert. Ein fester Lehrerarbeitstisch ist vorhanden. Keine Verdunkelung.	32	2000	
		Biologie Übungsraum	1	51	2000	gut	Feste Arbeitstische für SchülerInnen, Versorgungsleitung an den Tischen. Verdunkelungsrollos vorhanden. Lehrerarbeitsplatz vorhanden.	30	2000	
		Biologie Übungsraum 1	1	71	ca. 40 Jahre alt	schlecht	Keine Biologie-Arbeitstische, keine Experimente möglich. Ein überalteter Lehrerarbeitstisch. Der Raum wird zur Zeit als Hörsaal genutzt. Der Raum ist stark sanierungsbedürftig.	24		

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Biologie Übungsraum 2	1	74	2004	gut	Moderner zeitgemäßer Biologieraum für die lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums. Schülerarbeitsische unter Medienflügeln mit sämtlichen Zu- und Ableitungen. Lehrer-Demonstrationstisch, zwei Digestorien.	32	2004	
		Technik Werkraum	1	98		gut	Der Werkraum wurde im Rahmen des SH-Fonds im Jahr 2005 vollkommen saniert. Fenster und Beleuchtung wurden im Zuge der Dampfheizungssanierung eingebaut. Der Werkraum entspricht den Anforderungen eines modernen Gymnasiums.	22	2005	
		Werkraum 1	1	98	2007	sehr gut	24 Arbeitsplätze an Vierertischen, Elektroanschlüssen über den Werkbänken, Lehrerarbeitsisch, Spülbecken mit Schlammschutz	24	2007	
		Werkraum 2	1	98	2007	sehr gut	24 Arbeitsplätze an Vierertischen, Elektroanschlüssen über den Werkbänken, Lehrerarbeitsisch, Spülbecken mit Schlammschutz	24	2007	
	Katharineum	Physik Übungsraum 1	1	51	2004	gut	Modern eingerichteter Physiksaal mit Vierer-Schülerarbeitsischen und einem fest eingebauten Lehrerarbeitsisch, Beameranschluss sowie Digestorium. Der Raum befindet sich in einem sehr guten Zustand. Schallschutzmaßnahmen sowie Blendschutzmaßnahmen sind nachzurüsten. An den Experimentiertischen ist keine Niederspannung installiert.	30	2004	
		Physik Übungsraum 2	1	47	2004	gut	Wie Übungsraum 1. Der Raum wird als Hörsaal verwandt.	24	2004	
		Physik Übungsraum 3	1	67	2004	gut	Ausstattung wie Übungsraum 1 und 2.	30	2004	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Chemie Übungsraum 1 / Hörsaal	1	88		gut		30	1989, 2012 GUV Mängel behaben	Es handelt sich hier nicht um eine Komplettsanierung, sondern in erster Linie um eine Aufarbeitung des Raumes und Beseitigung der Sicherheitsmängel lt. GUV-Protokoll. Hierfür sind Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2009 eingestellt.
		Chemie Übungsraum 2	1	81		Lehrerarbets- platz sehr gut; SchülerInnen- Arbeitsplätze mäßig	In dem Chemie-Übungsraum 2 befinden sich festeingebaute Experimentiertische für 24 SchülerInnen. An den Tischen liegen Zu- und Ableitungen für Wasser und Strom.	24	1989, 2012 GUV Mängel behaben	Es handelt sich hier nicht um eine Komplettsanierung, sondern in erster Linie um eine Aufarbeitung des Raumes und Beseitigung der Sicherheitsmängel lt. GUV-Protokoll. Hierfür sind Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2009 eingestellt.
		Biologie Übungsraum 1	1	48	2004	gut	Ausstattung, moderner Biologieraum, der den lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums entspricht. Feste Schülerarbeitsplätze mit Zu- und Abflüssen sowie Versorgungsleitungen. Fester Lehrerarbeitsplatz	30	2004	
		Biologie Übungsraum 2	1	66	2004	gut	Ausstattung, moderner Biologieraum, der den lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums entspricht. Feste Schülerarbeitsplätze mit Zu- und Abflüssen sowie Versorgungsleitungen. Fester Lehrerarbeitsplatz	30	2004	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Biologie Übungsraum 3	1	53	2004	gut	Ausstattung, moderner Biologieraum, der den lehrplanmäßigen Anforderungen eines modernen Gymnasiums entspricht. Feste Schülerarbeitsplätze mit Zu- und Abflüssen sowie Versorgungsleitungen. Fester Lehrerarbeitsplatz	30	2004	
		Werkraum 1	1	82		gut	Zweierteische, Ausstattung veraltet, der Raum wurde 2005 im Zuge der Dampfheizungssanierung trockengelegt, Rahmen und Fenster wurden neu eingebaut.	30	teilw. 2005	
		Werkraum 2	1	46		gut	Der Raum wird z.Z. als Töpferei/Tonraum genutzt, er bietet Platz für 16 Plätze	16	teilw. 2005	
	Oberschule zum Dom	Physik Übungsraum 1	1	82	1993	ordentlich	Gruppenarbeits-tische für die SchülerInnen sowie einen Lehrerarbeitstisch.	34	1987 in 2 Bauabschnitten bis 1999	
		Physik Übungsraum 2	1	73		gut	Gruppenarbeits-tische für die SchülerInnen sowie einen Lehrerarbeitstisch.	28	1987 in 2 Bauabschnitten bis 1999	
		Physik Übungsraum 3	1	54		sehr gut	Es handelt sich hierbei um einen Hörsaal mit aufsteigendem Gestühl. Beamer-Anschluss ist vorhanden. Ein fester Lehrerarbeitstisch mit sämtlichen Zu- und Ableitungen ist vorhanden. Keine Mängel.	34	1987 in 2 Bauabschnitten bis 1999	
		Chemie Übungsraum 1	1	62		gut	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss. Lehrer-Demonstrationstisch. Der Raum ist in einem ordentlichen Zustand, keine Mängel		1985/86	
		Chemie Übungsraum 2	1	81		gut	Der Raum ist wie ein Hörsaal ohne Schüler-Experimentiermöglichkeiten. Lehrer-Demonstrationstisch und Digestorium ist vorhanden. Der Raum ist in einem ordentlichen Zustand, keine gemeldeten Mängel.	34	1993	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Biologie Übungsraum 1	1	98		gut	Ausstattung: Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss, Lehrer-Demonstrationstisch, ordentlicher Zustand, keine gemeldeten Mängel	28	1993	
		Biologie Übungsraum 2	1	90		gut	Ausstattung: Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss, Lehrer-Demonstrationstisch, ordentlicher Zustand, keine gemeldeten Mängel	32	1993	
		Werkraum 1	1	114		gut	4 Vierertische, 1 Zweiertisch, Lehrerarbeitsplatz, Fensterbeleuchtung, Wandfarbe im Rahmen der Dampfheizungssanierung erneuert	18	1997	
		Werkraum 2	1	78		schlecht	zur Zeit nicht benutzt, Ausstattung keine, wird zur Zeit als Lagerraum benutzt, da Schimmel und Feuchtigkeit in dem Raum vorhanden ist			Soll zukünftig für die noch zu errichtende Mensa mit genutzt werden.
	Thomas-Mann-Schule	Chemie	1	50		neuwertig	Neueste Technik mit Versorgung von oben	32	2012	
		Chemie	1	50		neuwertig	Neueste Technik mit Versorgung von oben	32	2012	
		Physik	1	66		neuwertig	alle Schülertische mit Elektro- und PC-Anschlüssen	32	2003	
		Physik	1	66		neuwertig	alle Schülertische mit Elektro- und PC-Anschlüssen	30	2003	
		Biologie	1	90		neuwertig	Gas-, KW-, PC und Elektroanschlüssen an den Schülertischen, Lehrerarbeitstisch mit KW/WW, Gas-, Elektroanschluss und Schutzglas	32	2003	
		Biologie	1	90 61		neuwertig	Elektro- und PC, beide Lehrerarbeitstisch mit KW/WW, Gas-, Elektroanschluss und Schutzglas	32	2003	
	Trave-Gymnasium	Physik	1	82	1974	mäßig, alt	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss	32		
		Physik-Hörsaal - siehe auch Trave-Realschule	1	57		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	Lehrer-Demonstrationstisch aufsteigendes Gestühl	30	keine seit 30 Jahren	
		Chemie- und Biologie-Hörsaal - siehe auch Trave-Realschule	1	57		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	aufsteigendes Gestühl	30	keine seit 30 Jahren	

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		großer Hörsaal - siehe auch Trave-Realschule	1	94		ok, Gestühl muss tlw. erneuert werden	aufsteigendes Gestühl	50	keine seit 30 Jahren	
		Chemie	1	76	2007	gut	16 Schülertische mit Gas, Elektro, Wasser, Abwasser und EDV über Energiesäule, einsehbares Diasekretium	32		
		Biologie	1	76		mäßig, alt	16 Schülertische mit Gas, Wasser und Strom über Energiesäule,	32	2007	
		Biologie	1	69		mäßig, alt	16 Schülertische mit Gas, Wasser und Strom über Energiesäule,	32	2007	
		Lehrküche - siehe auch Trave-Realschule	1	84		mäßig	4 Küchenzeilen mit jeweils 2 Herden, 1 Lehrerarbeitsplatz mit Ceranfeld, 5 Umluftbacköfen, Essraum (55m ²)	20		
		Werkraum	1	60		mäßig	5 Werkische mit Schraubstöcken, Strom über Deckenleitung	20		
Förderzentren	Berend-Schröder-Schule, Standort Innenstadt	Werkraum 1	1	54		gut	Vier Werkbänke für jeweils 4 SchülerInnen, Arbeitsplätze mit zwei Deckenanschlüssen für Strom, Tischbohrmaschine sowie Säge / Holz	16	2005	
		Werkraum 2	1	66		gut	Metall	16	2005	
	Berend-Schröder-Schule, Außenstelle Kücknitz (ehem. Rudolf-Groth-Schule)	Werkraum	1			gut	Mitnutzung des Werkraumes Matthias-Leithoff-Schule		2005	
		Naturwissenschaften (Anschauungsraum)	1	56	1975	mäßig	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss, Lehrertisch	20		
	Strakerjahn-Schule, Standort Am Neuhof	Werkraum (Holz)	1	59	1987	gut	3 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen	12		
		Werkraum (Metall)	1	40	1987	gut	1 Werkbank für 8 SchülerInnen	8		
		Lehrküche	1	60	2003	gut	4 Kochkojen, 3 Herde - je einen E-Herd, Ceranherd und Gasherd, 2 Backöfen mit Gas und Umluft, Essbereich in Lehrküche	12	Juni 2005	
	Strakerjahn-Schule, Außenstelle Moising	Werkraum (Metall)	1	50	1975	gut	4 Werkbänke, 5 Arbeitsplätze mit Schraubstöcken	16		
		Werkraum (Holz)	1	68	1975	gut	3 Werkbänke für jew. 4 SchülerInnen, 1 Werkbank für 1 SchülerIn	13		

Schulart	Schule	Fachraum	Anzahl	Größe in qm	Alter bzw. Baujahr	Zustand	Ausstattung	Anzahl der Sitzplätze/ Arbeitsplätze	letzte Renovierung	vorgesehene Sanierung
		Lehrküche	1	120 mit Essraum	2000	fast neuwertig	4 Kochzellen	16		
		Naturwissenschaften (Anschauungsraum)	1	55	1987	gut	Schülertische mit Wasser-, Gas- und Elektroanschluss Lehrertisch	24		
	Matthias-Leithoff-Sch.	Werkraum	1	42		mäßig	1 Werkbank für 4 Schüler mit Schraubzwinde, 2 höhenverstellbare Einzelbänke, 2 Arbeitsplätze	8		
		Naturwissenschaften (Anschauungsraum)	1	57		schlecht	Schülertische mit Gas, Wasser und Elektroanschluss über Energiesäule (4 Kunststoff- und 2 alte Holztische)	10	ca. 2000	
	Maria-Montessori-Sch.	Lehrküche	1	31		gut	2 Herde	unterschiedl.		Vorhandene Lehrküche ist nicht für behinderte SchülerInnen geeignet (insbesondere RollstuhlfahrerInnen)
		Ergoraum	1	38		gut	Auspolsterung, Lifter, Therapiegegenstände	k.A.		
		Snoozelraum	1	32		gut	Entspannungsraum, Matratzen, Kissen, Entspannungsmusik	k.A.		
		Snoozelraum	1	22	1998	gut	Entspannungsraum, Wasserbett, Lichtanlage, Entspannungsmusik	k.A.		
	Schule Wilhelmshöhe	Lehrownung Wohn-/Trainingsbereich	1	56	ca. 20	gut	Einbauküche mit Essbereich, Wohnbereich mit Bett Badezimmer (schlechter Zustand-seit ca. 20 Jahren nicht renoviert)	k.A.	ca. 2003	
		Werkraum	1	61		mäßig	4 Werkbänke (davon 2 höhenverstellbar)	8	2004	



► **Nr. VO/2013/00728**
öffentlich

Lübeck, 29.07.2013

Vorlage

Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Kira Schneppe (E-Mail: kira.schneppe@luebeck.de Telefon: 122-4017)

Einrichtung einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe an der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
04.09.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.09.2013	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.09.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Für die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen wird beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe beantragt.
- Die Grundschule wird auf zwei Züge begrenzt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Schulkonferenz der Grund- und
Gemeinschaftsschule St. Jürgen
Zustimmend (Anlage 1)

Schulamts in der Hansestadt Lübeck
Zustimmend (Anlage 2)

Gebäudemanagement der Hansestadt
Lübeck

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- Ja (im Rahmen des
Schulkonferenzbeschlusses)
 Nein

gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Die Maßnahme ist:

- neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)

Begründung:

An der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen soll zum Schuljahr 2015/2016 eine dreizügige gymnasiale Oberstufe eingerichtet werden. Die Prognosezahlen der achten Klassen für diese Schule aus dem Jahr 2013 (51 SchülerInnen haben eine Prognose zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe) zeigen deutlich, dass die durch das Ministerium geforderte Mindestzahl von 50 SchülerInnen überschritten wird.

Die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen wurde bereits mit der Bürgerschaftsvorlage vom 27.11.2008 als Möglichkeit vorgeschlagen. Auszug aus dem Bürgerschaftsbeschluss:

„Zu A. Ziffer 5 St. Jürgen-Realschule, Klosterhof-Schule

Die Schulkonferenz der St. Jürgen-Realschule hat beschlossen, dass die Schule ab dem 01.08.2009 in eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe umgewandelt werden soll, möglichst in Partnerschaft mit der Klosterhof-Schule.

Die Schulkonferenz der Klosterhof-Schule hat sich für den Fall der Zusammenlegung beider Schulen für die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ausgesprochen.

Die Klosterhofschule würde die für eine eigene Regionalschule erforderliche Mindestschülerzahl nicht erreichen.

Über die Einrichtung einer evtl. eigenen Oberstufe wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.“

Diese damals ermittelte Variante hat sich aufgrund der Schüler- und Prognosezahlen an der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen verfestigt.

Die Einrichtung der Oberstufe ist notwendig, um mit den bereits bestehenden Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe (Baltic-Schule, Geschwister-Prenski-Schule) den berufsbildenden Schulen ein flächendeckendes Angebot und den Gymnasien zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife ausreichend anbieten zu können. Dies ist vor dem Hintergrund der großen Neubaugebiete im Hochschulstadtteil und im Bornkamp langfristig in diesem Sozialraum eine sachgerechte Schulentwicklung.

Wie die Anmeldezahlen an den beiden Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe aus den Vorjahren zeigen, konnte der notwendige Bedarf an Schülerplätzen für die 11. bis 13. Klasse an den allgemeinbildenden Schulen in den letzten Jahren bei Weitem nicht gedeckt werden.

Tabelle 1:

	Anmeldungen	Aufgenommene SchülerInnen	Nicht aufgenommene SchülerInnen
2011/12	331	201	129
2012/13	374	198	176
2013/14	344	196	148

Anmeldezahlen Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe

Die gemeinsame Prüfung mit der Schulleitung hat ergeben, dass sich die räumliche Situation der GGemS St. Jürgen so darstellt, dass bei einer Begrenzung der Grundschule auf eine Zweizügigkeit die notwendigen Klassenräume für eine dreizügige gymnasiale Oberstufe vorhanden sind.

Die Anzahl der Fachräume ist ausreichend, eine Sanierung ist für mehrere vorhandene Fachräume unabhängig von der Schaffung der Oberstufe ohnehin dringend erforderlich. Die Fachraumsanierung soll bis zum Schuljahr 2015/16 abgeschlossen sein.

Für das Jahr 2014 wurden für die Sanierung von zwei naturwissenschaftlichen Räumen 560.000,00 EUR zum Haushalt angemeldet, für 2015 sind 200.000,00 EUR für die Erneuerung eines Biologieraumes und für 2017 360.000,00 EUR für die Erneuerung der letzten beiden Biologieräume angemeldet.

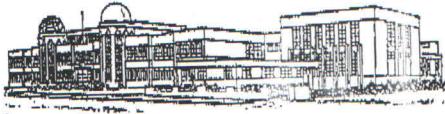
Aus übergeordneten Gründen, nämlich der bedarfsgerechten Versorgung der Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2015/16 wird die Zeitplanung des GMHL zur energetischen Gebäudesanierung wenn möglich im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Anlagen:

Anlage 1: Schulkonferenzbeschluss der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen

Anlage 2: Stellungnahme des Schulamtes in der Hansestadt Lübeck (abgefordert)

Senator/in Annette Borns



Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen



Kalkbrenner Str. 5/ Mönkhof Weg 95 23562 Lübeck
Tel.: 0451/122- 8478 oder 8073 - E-mail: ggs-stjuergen.luebeck@schule.landsh.de

Bereich 401
-Schule und Sport-
Herrn Hans-Hinrich Breuer

HL / Fb 4.401 - Schule und Sport - Eing.: 05. Juni 2013					
X	X	X	II	III	IV

05.06.2013

Sehr geehrter Herr Breuer,

die Schulkonferenz der GGS St. Jürgen hat zum Vorhaben der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Schulstandort St. Jürgen folgende Stellungnahme einstimmig bei 32 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern abgegeben:

Die Schulkonferenz der GGS St. Jürgen begrüßt und unterstützt das Vorhaben der Einrichtung einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe am hiesigen Schulstandort zum Schuljahr 2015/16 unter Gewährleistung der Erhaltung der Grundschule.

Begründung:

Es erscheint sinnvoll, dass man auch im Süden der Hansestadt Lübeck mit ihren aufwachsenden Neubaugebieten das Abitur erwerben kann. Unsere fünfzügige Gemeinschaftsschule bietet sich sowohl von der Größe, der Lage als auch von den baulichen Gegebenheiten her an.

Gestützt wird die geplante Maßnahme durch alle Gremien der Schule, wie Lehrerkonferenz, Schüler- und Elternvertretungen (siehe Umfrageergebnis des Elternbeirats) sowie der Schulleitung, hier des Schulleitungsteams.

Als Schulleiter merke ich an, dass die Zügigkeit der Grundschule in diesem Zusammenhang auf eine Zweizügigkeit begrenzt werden sollte. Eine Überarbeitung der Schulbezirke erscheint aus diesem Grunde vor der Versendung der Adrema-Listen zum Einschulungsverfahren im Herbst notwendig und müsste schnellstmöglich eingeleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Pabst - Rektor

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen
Schulleternbeirat

10.01.2013

Umfrage zum Thema gymnasiale Oberstufe

Sehr geehrte Eltern!

Die Gemeinschaftsschule St. Jürgen ist bereits bis zum 8. Jahrgang fortgeschritten. Die Frage nach einer gymnasialen Oberstufe ist bisher noch nicht geklärt, wird aber spätestens in zweieinhalb Jahren für die Schule akut. Deshalb möchten wir uns einen Überblick über die Meinungen der Elternhäuser verschaffen.

Wir bitten Sie daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Halten Sie die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der GGS St. Jürgen für sinnvoll? Ja 89% Nein 9%
Rest ungültig

2. Würden Sie sich wünschen, dass Ihr Kind die gymnasiale Oberstufe

an der GGS St. Jürgen 70%

an einer anderen Schule 11% besucht.

Frage trifft für mein Kind nicht zu. 14%

Rest ungültig

456 abgegebene Stimmen

Nur für Grundschulleitern:

davon 227 Stimmen

3. Würden Sie Ihr Kind nach jetzigem Stand für die 5. Klasse an der GGS St. Jürgen anmelden?

Ja 56% Nein 41%

nur wenn Frage 3 mit nein beantwortet wurde:

4. Würde sich Ihr Anmeldeverhalten ggf. ändern, wenn eine gymnasiale Oberstufe an der GGS St. Jürgen vorhanden wäre?

Ja 61% Nein 39%

Gudrun Münder
Schulleternbeiratsvorsitzende

Koop, Michael

Von: Gustaf.Dreier@schulamt.landsh.de
Gesendet: Montag, 29. Juli 2013 09:26
An: Borns, Annette
Cc: Koop, Michael; Breuer, Hans-Hinrich; Schneppe, Kira; Daug, Helge
Betreff: Stellungnahme SA zur Oberstufe St. Jürgen

HL / Fb. 4.401				
- Schule und Sport -				
Eing.: 29. Juli 2013				
Fbl.	Bl.	II	III	IV

Schulamt in der Hansestadt Lübeck



Lübeck, den 29.07.2013

Sehr geehrte Frau Senatorin Borns,

das Schulamt in der Hansestadt Lübeck hat keine Bedenken gegen den von der Hansestadt Lübeck geplanten Bürgerschaftsbeschluss zur Beantragung einer gymnasialen Oberstufe an der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen.

Wir freuen uns vielmehr sehr, dass der große Bedarf an Plätzen in gymnasialen Oberstufen an Gemeinschaftsschulen in Lübeck, der sich in der immer noch sehr großen Zahl von Eltern ausdrückt, die entgegen ihrem Wunsch keinen Platz an der Baltic- und der Geschwister-Prenski-Schule erhalten, künftig besser gedeckt werden kann. Die Entscheidung, diese starke Grund- und Gemeinschaftsschule für die Bildung einer Oberstufe auszuwählen, die selbst über einen soliden und im Ausbau befindlichen Stamm von Schülerinnen und Schülern verfügt, die für den Besuch der Oberstufe befähigt sind, halten wir fürdau richtig und unterstützenswert.

Mit freundlichen Grüßen

Gustaf Dreier
Schulrat

Schulamt in der Hansestadt Lübeck
- Untere Schulaufsichtsbehörde -
Kronsforder Allee 2/6
23539 Lübeck
Telefon: 0451/122-4091
Fax: 0451/122-4097
Email: gustaf.dreier@schulamt.landsh.de